
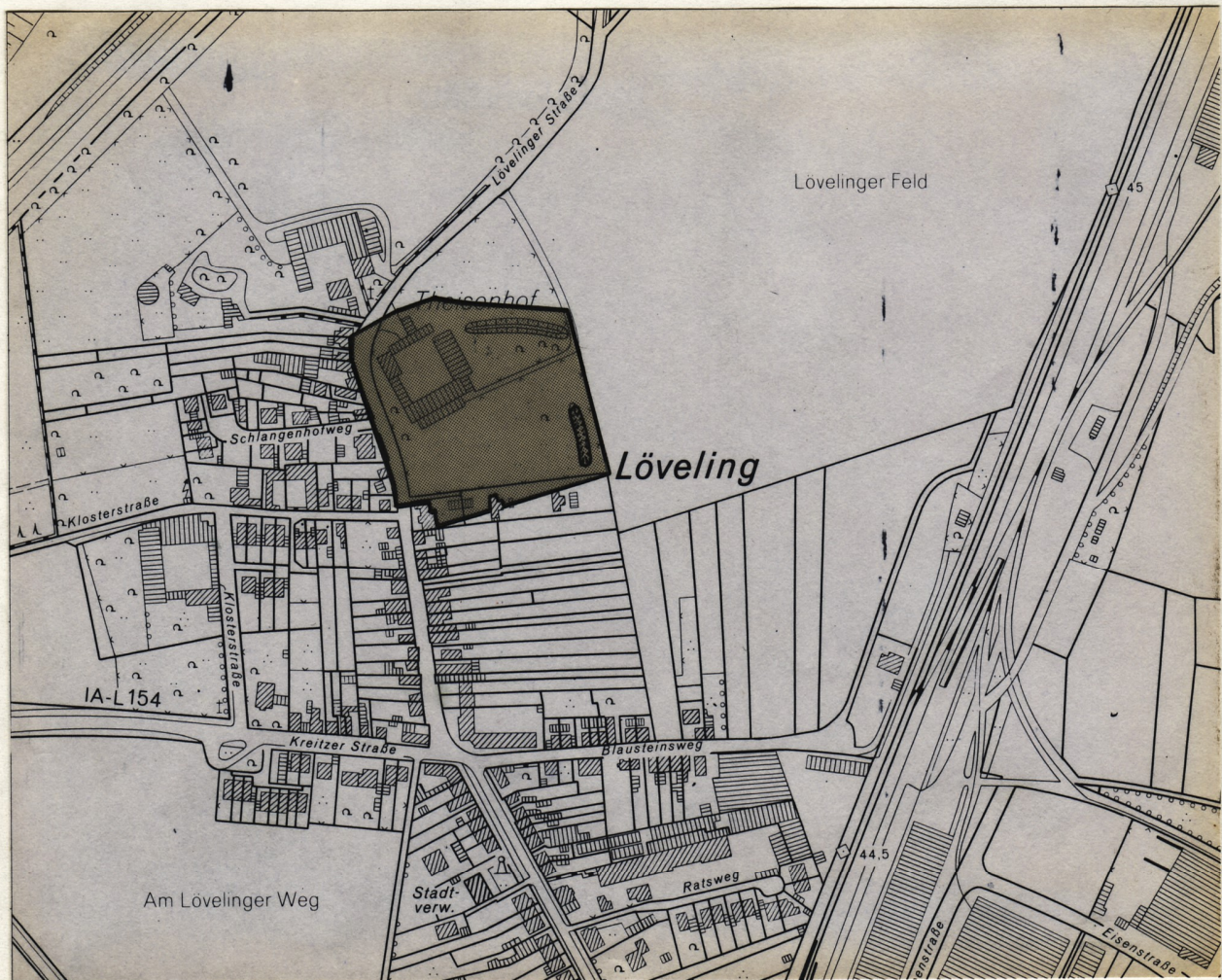


|   |   |   |
|---|---|---|
| Denkmalliste der Stadt Neuss<br>Teil B - Bodendenkmäler |   | lfd. Nr.<br>7 / 5   |
| Kurzbegründung der<br>Denkmaleigenschaft                | Der Theisenhof ist außerordentlich bedeutend für die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der Hofesfesten im Rheinland. Für seinen Schutz liegen wissenschaftliche Gründe vor. |   |
| Tag der<br>Eintragung                                   | 28.02.1991  | Der Stadtdirektor<br>Im Auftrage<br><i>Lotzmann</i><br>(Lotzmann)  |

Lageplan M. 1 : 5.000





|   |  |                   |
|---|--|-------------------|
| Denkmalliste der Stadt Neuss<br>Teil B - Bodendenkmäler                           |  | 1fd. Nr.<br>7 / 5 |
| Kurzbezeichnung<br>des Denkmals   | Hofesfeste Theisenhof  |                   |
| Lagekennzeichnung<br>des Denkmals   | Lövelinger Straße<br>Gemarkung/Flur/Flurstück(e):<br>Grefrath/2/193 tlw., 194, 195 tlw., 198 tlw., 221 tlw.,<br>248 tlw., 249 tlw., 250, 252,<br>Grefrath/1/485 tlw.   |                   |
| Darstellung der<br>wesentlichen<br>charakteristischen<br>Merkmale des<br>Denkmals | <p>In der Ortschaft Holzheim befindet sich der Theisenhof, dessen Ursprünge bis in das Mittelalter zurückreichen. Erste urkundliche Erwähnungen des Theisenhofes gehen in das 14. Jh. zurück. Im Jahre 1377 wurde der Hof mit 100 Morgen Land als kurkölnisches Lehen an einen Herrn von Heghen vergeben. Eine Urkatasteraufnahme aus dem Jahre 1863 überliefert ein klares Bild vom Aussehen des Althofes. Um den vierflügeligen Hofkomplex ist eine geschlossene Grabenanlage verzeichnet. Weiter südlich und südöstlich der Gebäude schließt sich ein weiteres Grabengeviert an, das ein wesentlich größeres Areal, als das auf dem die Gebäude stehen, umfaßt. Die Gräben sind hier mit bis zu 10 m Breite deutlich mächtiger als die Gräben des Haupthofes. Die Hofanlage auf der Urkatasterkarte entspricht dem Erscheinungsbild der Hofesfesten. Dies sind einteilige befestigte Hofanlagen, die im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit typisch für das ländliche Erscheinungsbild am Niederrhein waren.</p> <p>Die auf der Karte verzeichnete zweite Grabenanlage im Südosten läßt jedoch darauf schließen, daß sich die Hofesfeste Theisenhof aus einer zweiteiligen Niederungsburg vom Typ der Motten entwickelt hat. Dieser Burgentyp war am Niederrhein vom 10.-13. Jh. verbreitet. Von den Grabenanlagen sind heute im Gelände noch zwei Abschnitte im Osten und Südosten der heutigen Hofanlage sichtbar.</p> |                   |